



AG Lebensmittelüberwachung Jahresbericht 2016

Obfrau: Dr. Claudia Bohnenstengel, Hamburg

Die Arbeitsgruppe besteht 2016 weiterhin aus 15 Kolleginnen und Kollegen, die in 12 Bundesländern auf verschiedenen Vollzugsebenen oder in Untersuchungseinrichtungen, im Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und bei der Bundeswehr tätig sind. Mitglieder der Lebensmittelchemischen Gesellschaft aus den Bundesländern Bremen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen sind zurzeit leider nicht darunter.

Wie im Vorjahr geplant, hat sich ein Workshop, an dem 19 Kolleginnen und Kollegen aus den Arbeitsgruppen Lebensmittelwirtschaft, Lebensmittellaboratorien und Lebensmittelüberwachung teilnahmen, unter der Überschrift „Krisenkommunikation“ mit der Frage befasst, wie die beteiligten Stellen mit auffälligen Befunden verschiedener Art umgehen. Vier interessante Impulsreferate zeigten anhand von Beispielen dazu unterschiedlichste Aspekte und Probleme auf.

Behörden haben – anders als NGOs – nur begrenzte Möglichkeiten, die Öffentlichkeit über kritische Sachverhalte zu informieren. Dies wird dann leider von NGOs übernommen, die sich damit vor allem selbst darstellen, wobei häufig eine sachliche und ausgewogene Darstellung fehlt.

Es gibt bei Lebensmitteln u.U. lebensbedrohliche Risiken, denen aufgrund fehlender validierter Untersuchungsmethoden und Referenzmaterialien bisher nicht in ausreichendem Maße begegnet werden kann, z.B. Ciguatoxin, das in bestimmten Fischarten vorkommen kann. Wenn auffällige Laborbefunde nicht von Sachverständigen bearbeitet und beurteilt werden oder diesen nicht genügend Zeit zur gründlichen Aufklärung und Recherche gegeben wird besteht die Gefahr von gravierenden Fehlinterpretationen mit unangemessenen Folgen. Ein unterschiedlicher Umgang mit Befunden und Messunsicherheiten in (verschiedenen) Laboratorien kann innerhalb kritischer Bereiche zu ganz verschiedenen Bewertungen und Schlussfolgerungen und daran anschließend zu völlig unterschiedlichen Maßnahmen bei den Lebensmittelunternehmen führen. Die Diskussion um diesen letzten Themenkomplex soll noch weiter fortgesetzt werden. Alle drei genannten Arbeitsgruppen zeigten daran großes Interesse. Die Sitzung der Arbeitsgruppe Lebensmittelüberwachung fand im Vorfeld des Workshops statt und diente insbesondere dessen Vorbereitung. Zudem wurde sondiert, mit welchen Themen sich die Arbeitsgruppe in den nächsten Jahren befassen sollte. Dabei kristallisierte sich u.a. die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Überwachungsbehörden und Untersuchungseinrichtungen heraus.

Es gibt personelle Veränderungen: Im Rahmen der Arbeitsgruppensitzung wurde Dr. Robert Wohlfarth, Wiesbaden, mit Dank verabschiedet. Er hat bemerkenswerte 31 Jahre (!) in der AG mitgewirkt und scheidet nun aus dem aktiven Dienst aus. Darüber hinaus fanden Wahlen statt:

Ab 2017 leitet Dr. Claudia Bohnenstengel, Hamburg, als neue Obfrau die Arbeitsgruppe. Sie wird von Annette Neuhaus, Detmold, vertreten, die die Arbeitsgruppe seit 2008 geleitet hatte. Dr. Rüdiger Schneider wurde erneut als Schriftführer bestätigt.